

Medienmitteilung

Luzern, 20. November 2014

## «Informatik ist einfacher, als man denkt»

**Für den IT-Innovationspreis der Hochschule Luzern haben sich Jugendliche kreativ mit der Wirtschaftsinformatik auseinandergesetzt. Eine Gruppe Schüler hat beispielsweise eine App programmiert, welche die Wochenmenüs der Mensa auflistet, über Stundenausfälle informiert und Schulveranstaltungen präsentiert. Gestern Abend hat das Institut für Wirtschaftsinformatik IWI den Gewinnern des Wettbewerbes die Preise überreicht.**

«Informatik ist einfacher, als man denkt». Dieser Satz bildet der Schlusspunkt des Filmes von Andreas Umbricht. Der 17-Jährige aus Untersiggenthal (AG) hat das kurzweilige Video für den IT-Innovationspreis eingereicht. Der Wettbewerb wurde vom Institut für Wirtschaftsinformatik IWI der Hochschule Luzern anlässlich seines diesjährigen 25-Jahr-Jubiläums lanciert. Und prompt hat Andreas Umbricht mit seiner Arbeit die Jury überzeugt: Er gewinnt in der Kategorie «Bester Werbefilm für die Informatik allgemein oder für das Institut für Wirtschaftsinformatik IWI». Über den 1. Rang freuen können sich auch Andy Moser, Manuel Strahm, Roland Schwan und Luca Frick vom Gymnasium Bäumlhof in Basel. In der Kategorie «Beste Mobile App» obsiegen sie mit «gb.info», einer App, die den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums hilft, den Schulalltag zu organisieren.

Pascal Hodel (16) aus Kriens wiederum hat sich in einem Text ausführlich mit der Informatik auseinandergesetzt. Sein Artikel zum Thema «Die Informatik im Jahr 2039» landet auf dem ersten Platz in der Kategorie Essay.

Die Gewinner durften gestern Abend in Luzern ihre Preise entgegennehmen.

### Die Gewinner im Überblick

Kategorie Essay zum Thema «**Die Informatik im Jahr 2039**»

- 1. Rang: Pascal Hodel (16, Kriens) von der Kantonsschule Alpenquai in Luzern schreibt in seinem Essay unter anderem über das «smart home», das intelligente Wohnen, und hält fest: «Bis 2039 dürfte jeder Erdenbürger, der sich nicht dagegen wehrt, Internetnutzer geworden sein.» Wettbewerbspreis: 1000 Franken.

Kategorie «**Beste Mobile App**»

- 1. Rang: Das Team «gb.info», bestehend aus Andy Moser (19, Liestal), Manuel Strahm (16, Riehen), Roland Schwan (17, Riehen) und Luca Frick (15, Basel), vom Gymnasium Bäumlhof in Basel, haben die App «gb.info» programmiert. Diese besteht im Wesentlichen darin, ein Informationssystem für Angehörige des Gymnasiums Bäumlhof zu bieten. Konkret kann die App Stundenpläne, Stundenausfälle, Schulveranstaltungen und Wochenmenüpläne anzeigen. Es beinhaltet zudem eine Personensuche und diverse Kontaktinformationen. Die App ist im App Store und Google Play Store publiziert. Wettbewerbspreis: 1000 Franken.
- 2. Rang: Dan Kluser (19, Cham) von der Kantonsschule Zug in Zug entwickelte die «kanti app», die als Stundenplan (Tages- und Prüfungsübersicht) und Hausaufgabenbüchlein (Husi Cloud) eingesetzt werden kann. Die App ist im App Store und Google Play Store publiziert. Wettbewerbspreis: 500 Franken.

- 3. Rang: Noah Berner (18, Richterswil ZH) von der Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon SZ programmierte die App «learnt», die wie ein Karteikartensystem aufgebaut ist und beim Lernen einer Fremdsprache hilft. <http://noahberner.com/learnt>. Wettbewerbspreis: 200 Franken.

Alle drei Apps sind funktionstüchtig und werden im Umfeld der Gewinner bereits rege genutzt.

#### **Kategorie «Bester Werbefilm für die Informatik allgemein oder für das Institut für Wirtschaftsinformatik IWI»**

- 1. Rang: Andreas Umbricht (17, Untersiggenthal) von der Kantonsschule Baden in Baden drehte einen Kurzfilm mit der Schlussfolgerung «Informatik ist einfacher, als man denkt». Unterstützt wurde er von Kameramann Pradip Ravichandran. Wettbewerbspreis: 1000 Franken.
- 2. Rang: Lukas Ettlin (17, Sachseln) von der Kantonsschule Obwalden in Sarnen produzierte den Film «find solutions – Werbefilm für die Informatik (HSLU)». Er führt den Zuschauenden die unglaublichen Möglichkeiten der Informationstechnologie vor Augen. Wettbewerbspreis: 500 Franken.

Gesponsert haben die Preise B. Braun Medical AG, Green.ch AG, IMS Integrierte Managementsysteme AG, Pilatus Aircraft Ltd und Zürich Versicherungen.

#### **Auch 2015 wird der IT-Innovationspreis vergeben**

Die Jury ist begeistert über die Wettbewerbsbeiträge der Jugendlichen. «Langjährige erfahrene IT-Dozierende waren von den Präsentationen der Jugendlichen beeindruckt und begeistert», sagt Bachelor-Koordinator Philipp Schneider. «Leider wird das kreative Potenzial der «Generation Y» in der Schweiz noch viel zu wenig genutzt und gefördert. Die Verleihung des IT-Innovationspreises ist ein kleiner Beitrag zur Talentförderung.» Lob bekommen die Wettbewerb-Teilnehmenden auch von Jury-Präsident Marco Menna: «Die Schülerinnen und Schüler haben in ihre Zukunft investiert, denn die Kombination aus Kreativität, digitalen Fähigkeiten und unternehmerischem Denken ist heute gefragt wie nie zuvor.»

Deshalb wird das Institut für Wirtschaftsinformatik IWI den IT-Innovationspreis für Schülerinnen und Schüler von Schweizer Mittelschulen auch im kommenden Jahr wieder ausschreiben. «Investition in die Zukunft heisst auch Investition in die Jugend. Mit dem Wettbewerb wollen wir talentierte Jugendliche motivieren, sich kreativ mit der Wirtschaftsinformatik auseinanderzusetzen», sagt Institutsleiter Marco Menna.

Alle prämierten Arbeiten sind auf [www.hslu.ch/it-innovationspreis](http://www.hslu.ch/it-innovationspreis) zu finden.

#### **Kontakt für Medienschaffende:**

Hochschule Luzern – Wirtschaft

Marco Menna, Leiter Institut für Wirtschaftsinformatik IWI und Jury-Präsident

T +41 41 228 42 00, E-Mail: [marco.menna@hslu.ch](mailto:marco.menna@hslu.ch)

#### **Hochschule Luzern**

Die Hochschule Luzern ist die Fachhochschule der sechs Zentralschweizer Kantone und vereinigt die Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst, Musik und ab 2016 Informatik. Rund 5'900 Studierende absolvieren ein Bachelor- oder Master-Studium, knapp 4'400 besuchen eine Weiterbildung. Die Hochschule Luzern ist die grösste Bildungsinstitution in der Zentralschweiz und beschäftigt über 1'500 Mitarbeitende.